



Trinkwasser

Ein Lebensmittel, kein Bewässerungskreis

Leitungswasser hat den Status eines Lebensmittels. Genau deshalb regeln die SVGW-Richtlinien W3 die Hausinstallationen, vom Eintritt in das Gebäude bis zu den Entnahmestellen.

Die drei Fragen an den Wasserversorger

— Wer darf an der Installation eingreifen, innen wie aussen?

— Welches Meldeverfahren ist verlangt, und bei wem?

— Welche örtlichen Vorschriften ergänzen die SVGW-Richtlinien?

Wer macht was

Wasserversorger der Gemeinde

Kontaktierte Person und Datum

Konzessionierter Installateur verlangt: ja / nein

Gewählter Installateur: Betrieb und Kontakt

Das Material

- ☐ Jedes Bauteil mit Trinkwasserkontakt ist für diesen Einsatz vorgesehen.
- ☐ Die Konformität mit den geltenden Zertifizierungsanforderungen ist belegt.
- ☐ Die Referenzen wurden vom Installateur freigegeben, nicht online gewählt.
- ☐ Eingebaute Teile sind als Rohr im Schutzrohr verlegt.
- ☐ Keine Verbindung liegt hinter einer endgültigen Bekleidung.



Die Totleitungen

Eine Leitung, die nichts versorgt, hält stehendes Wasser. Ein leeres Leerrohr ist fast immer besser als eine angeschlossene, ungenutzte Wasserleitung.

Vorgesehene Erweiterung	Gewählte Lösung	Freigegeben von

Die Entleerung, wenn das Haus mobil bleibt

- ☐ Das Haus kann transportiert werden oder im Winter unbewohnt bleiben.
- ☐ Eine vollständige Entleerungsstrategie wurde vom Sanitär festgelegt.
- ☐ Die gesamte Leitungsführung ist zum Entleeren ausgelegt, nicht nur der Tiefpunkt.
- ☐ Die Entleerungsstellen sind ohne Demontage zugänglich.

Ein Entleerungshahn, der zehn Wassersäcke im Netz stehen lässt, entleert nichts: es zählt die Leitungsführung, nicht der Hahn.

Lage des Wassererwärmers

Gewählte Lage, und warum

Distanz zu Dusche, Waschtisch und Spüle (m)

Stromzuführung mit Kapitel 12 abgestimmt: ja / nein

Offen gebliebene Punkte

Dokument von Tiny House Schweiz — freie Vervielfältigung für den privaten Gebrauch.